

Unterricht am Gymnasium Laufen zu inva- siven Neophyten – PG04

Um sicherzustellen, dass die invasiven Neophyten an der Birs langfristig und nachhaltig bekämpft werden, wird mit der Sensibilisierung bei der jungen Generation angesetzt. Auf spielerische und praxisnahe Art und Weise erhalten sie einen Einblick in die Neophytenproblematik.



Warum braucht es den Unterricht zu invasiven Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die durch den Menschen in die Schweiz eingeführt wurden. Sie stehen in Konkurrenz zu den einheimischen Pflanzen und verdrängen diese durch ihre effiziente Ausbreitung. An der Birs gibt es verschiedene invasive Neophytenarten, welche das Ökosystem des Flusses beeinträchtigen. Die Pflanzen schaden hauptsächlich dem Boden, indem sie die Erosion des Flussufers fördern (Gelpke, 2012).

Mit der nationalen Neobiota-Strategie sollen die invasiven Arten schweizweit bekämpft werden. Aufgrund der schnellen Vermehrung der Problempflanzen ist es sehr wichtig, dass die Bekämpfung über viele Jahre durchgeführt wird. Indem die junge Generation über die Problematik informiert wird, wird sichergestellt, dass auch in Zukunft ein Bewusstsein dafür besteht, und die Bekämpfungsstrategie fortgesetzt wird.

Was ist der Unterricht zum Thema invasive Neophyten?

Der Unterricht zu invasiven Neophyten findet während drei Biologiektionen am Gymnasium Laufen statt. Als Hauptlernziele sollten die Schülerinnen und Schüler einige Auswirkungen der invasiven Neophyten und die Wichtigkeit einer frühzeitigen und langfristigen Bekämpfung kennenlernen, sowie die zwei Leitarten im Feld erkennen können.

Der erste Teil besteht aus einem Vortrag über invasive Neophyten. Die Schülerinnen und Schüler machen sich währenddessen Notizen zu den Erkennungsmerkmalen der zwei Leitarten; des Japanischen Staudenknöterichs und des Drüsigen Springkrauts. Spielerisch wird das Wissen mit einem Kahoot!-Quiz getestet.

Der zweite Teil beinhaltet einen Ausflug nach Zwingen an die Birs, wo eine Naturschutzfachperson der Solidago Naturschutz GmbH zur Gruppe stossen wird, um aus eigener Erfahrung von der Neophytenbekämpfung zu berichten, sowie der Klasse zu zeigen, wie Drüsiges Springkraut ausgerissen wird. Während ca. 20 min packen die Schülerinnen und Schüler selbst an.

Es wird erhofft, dass die Klasse auf spielerische und praxisnahe Art und Weise auf die Neophytenproblematik an der Birs aufmerksam gemacht wird. Bei positivem Feedback von den Schülerinnen und Schülern könnte dieses Unterrichtsmodul fest ins Jahresprogramm der Schule, bzw. verschiedener Schulen aufgenommen werden.

Die Lektionen sind soweit fertig geplant, dass man sie Mitte Juni bereits umsetzen könnte.

Wer ist vom Unterricht zu invasiven Neophyten an der Birs betroffen?

Die Zielgruppe des Projekts sind die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Laufen. Sie werden durch die Massnahme nicht nur über einige Auswirkungen der invasiven Neophyten aufgeklärt, sondern können sogleich die gelernten Pflanzen am Fluss erkennen und bekämpfen.

Die Solidago Naturschutz GmbH, welche beim Kurzausflug anwesend sein wird, erreicht durch unsere Massnahme eine jüngere Altersgruppe mit ihrem Anliegen, die Birs von invasiven Neophyten zu befreien.

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Beim theoretischen Teil des Unterrichts fallen keine Kosten an. Die Anreise der Vortragenden nach Laufen wird selbst finanziert, und das Drucken der Arbeitsblätter wird die Schule übernehmen. Hierbei wird man auch nicht mit einem monetären Gewinn rechnen, da es beim Unterricht vor allem um den Gewinn von Wissen geht.

Beim praktischen Teil der Massnahme, dem Kurzausflug an die Birs, fallen Kosten für die Naturschutzfachperson der Solidago GmbH an. Deren Stundenansatz liegt bei CHF 85.—. Im Rahmen der Möglichkeiten der Schule könnte die Fachperson allenfalls mit Gutscheinen (z.B. Coop/Migros) vergütet werden. Dies bedarf jedoch noch einer definitiven Zusage der Schulleitung. Zum Sammeln der ausgerissenen Pflanzen fallen Kosten für Kehrriechsäcke an (CHF 53.— pro 10 x 110 Liter). Die Anfahrt der Klasse wird wie gewöhnlich nicht übernommen.

Wie wirkt der Unterricht über invasive Neophyten an der Birs?

Der Unterricht hat einen positiven Einfluss auf die Bekanntheit der Problematik. Dadurch wirkt die Massnahme indirekt auf die Bekämpfung, die mit steigender Aktualität des Themas gefördert wird. Eine stärkere Bekämpfung vermindert die Bestände der invasiven Neophyten, was schlussendlich einen positiven Effekt auf das gesamte Ökosystem an der Birs hat.

AutorInnen und IdeenentwicklerInnen der Massnahme

Stella Braunschweig, Viola Dülly, Saskia Lichtin, Shalini Nimalamohan und Luca Schneider.